NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Seniorenbeirates** der Stadt Remagen vom 16.05.2013

Einladung: Schreiben vom 03.05.2013
Tagungsort: DRK Remagen, Alte Straße 59
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Anna Turiaux

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann
Dr. Rüdiger Finger

Schriftführer/in

Eva Etten

Gäste

Herbert Georgi
Herr Theisen
Frau Gieselbach

Mitglied des Seniorenbeirats

Marianne Brüggemann
Gisela Dröge
Wolfgang Jacobsen
Barbara Kessler-Kötting
Claus-Peter Krah
Frank Krajewski
Karl Kremer
Arno Nechterschen
Amélie Reinke
Sibilla Schwiperich

Entschuldigt fehlen:

Mitglied des Seniorenbeirats

Hans-Jürgen Albrecht

Emine Balfi
Erika Joos
Ursula Werz

Die Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Vorlage der Niederschrift
- 2 Wohnraumversorgungskonzept für ältere Menschen -
Diskussion mit Herrn Bürgermeister Georgi
- 3 Vorstellung des Projektes "bis zur Tür" der Fachhochschule Remagen
- 4 Vorbereitung der Veranstaltung "Selbstbestimmtes Altern"
- 5 Mitteilungen und Anfragen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift –

Die Niederschrift wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 2 – Wohnraumversorgungskonzept für ältere Menschen - Diskussion mit Herrn Bürgermeister Georgi –

Die Vorsitzende begrüßt Bürgermeister Herbert Georgi und dankt ihm für die Teilnahme an der Sitzung.

Herr Georgi erläutert ausführlich die Probleme und Möglichkeiten des gewünschten Wohnraumversorgungskonzeptes. Die Ausführungen sind als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Auf Nachfrage teilt er weiter mit, dass die 39 städtischen Wohnungen überwiegend nicht den Anforderungen an ein barrierefreies Wohnen erfüllen. So ist ein erheblicher Sanierungsbedarf vorhanden, der nun zumindest hinsichtlich der energetischen Sanierung schrittweise angegangen wird. Darüber hinaus sind außerhalb der Neubaumaßnahme „Lange Fuhr“ in Kripp keine städtischen Grundstücke mehr vorhanden, die für potentielle Wohnprojekte in Frage kämen.

Letztlich müsse sich der private Wohnungsmarkt auf die demographische Entwicklung einstellen, dies könne auch im Hinblick auf die finanzielle Situation nicht Aufgabe der Kommune sein. Darüber hinaus verdeutlicht er, dass zur Zeit weniger die Wohnungssituation als die Altersarmut und die Einsamkeit den Seniorinnen und Senioren in Remagen Probleme bereiten. Dies ist auch in den zahlreichen Anfragen an die Bürgerstiftung Remagen zu spüren.

In der anschließend Diskussion vertreten einige Beiratsmitglieder verschiedene Positionen zu den Aufgaben der öffentlichen Hand bei der Lösung der Wohnungsversorgung. So wird u.a. gefordert, den sozialen Wohnungsbau stärker zu fördern und sensible Bevölkerungsgruppen wie die Senioren nicht dem privaten Markt auszusetzen. Letztlich sprechen sich alle Beiratsmitglieder dafür aus, die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragte Wohnraumbedarfs- und Wohnraumentwicklungs- und Stadtentwicklungs-Rahmenstudie zu unterstützen.

Daher ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenbeirat unterstützt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen an den Stadtrat Remagen, einen Wohnraumbedarfs- und Wohnraumentwicklungs- und Stadtentwicklungs-Rahmenstudie zu beauftragen.

Zu Punkt 3 – Vorstellung des Projektes "bis zur Tür" der Fachhochschule Remagen –

Die Vorsitzende begrüßt Frau Gieselbach und Herrn Theisen von der Fachhochschule Remagen. Herr Theisen und Frau Gieselbach erläutern anschließend ausführlich das Konzept „bis zur Tür“, das ein Team aus 10 Studenten im Rahmen eines Projektes auf die Beine gestellt haben. Demnach ist vorgesehen, einen Einkaufs- und Bringservice für die Generation 60 + einzurichten, der sowohl über Internet als auch über eine Telefonhotline bestellt werden kann. Eine Kurzbeschreibung über das Projekt ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende begrüßt ausdrücklich dieses Projekt, ist jedoch verwundert darüber, dass Herr Rudolphi nun bereit ist, dieses Projekt zu unterstützen, obwohl er noch im vergangenen Jahr eine Anfrage des Seniorenbeirates vehement abgelehnt hatte. Herr Theisen erläutert, dass die damals genannten Probleme (Kühlkette, Rückgaberecht, etc.) teilweise noch nicht gelöst sind und daher auch nur eine begrenzte Produktpalette (keine Tiefkühlprodukte) angeboten werden können. Ein genauer Starttermin für dieses Projekt steht noch nicht fest, zunächst soll eine Befragung der mög-

lichen Kunden erfolgen. Die für den Bringservice zu entrichtende Gebühr steht auch noch nicht endgültig fest und wird sehr wahrscheinlich noch reduziert. Des Weiteren werden noch Investoren gesucht, um auch ein Kühlfahrzeug anschaffen zu können. Frau Gieselbach und Herr Theisen bitten den Seniorenbeirat hierbei um Unterstützung.

Daher ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenbeirat spricht sich geschlossen für dieses Projekt aus und sagt zu, dieses Projekt zukünftig zu unterstützen und regelmäßig hierüber zu berichten.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4 – Vorbereitung der Veranstaltung "Selbstbestimmtes Altern" –

Die Vorsitzende verteilt den bei der letzten Sitzung beschlossenen Flyer für die Veranstaltung „Selbstbestimmtes Altern“ am 06.06.2013. Des Weiteren ist auch eine Pressemitteilung geplant, in der auch auf die Möglichkeit einer Fahrgelegenheit hingewiesen wird. Als Fahrer stellen sich die Vorsitzende, Herr Kremer, Frau Reinke und Herr Krajewski zur Verfügung.

In der anschließenden Diskussion wird sowohl die Veranstaltung an sich als auch der beschlossene Titel in Frage gestellt. Insbesondere Frau Reinke und Herr Dr. Finger vertreten die Meinung, dass diese Veranstaltung nicht die gewünschte Diskussion über zukünftig mögliche Formen des altersgerechten Wohnens in Gang setzen wird. Frau Etten erläutert mehrfach, dass diese Thematik bereits mehrfach vom Seniorenbeirat diskutiert und beschlossen wurde, aus diesem Thema zwei Veranstaltungen zu machen. Die Veranstaltung am 06.06. soll lediglich darüber informieren, welche bereits vorhandenen Hilfen (finanzieller oder pflegerischer Art) es aktuell gibt um den Pflegebedürftigen möglichst lange ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Die Diskussion über zukünftige und in Remagen noch nicht etablierte Wohnformen soll dagegen in einer separaten Veranstaltung nach vorheriger Einführung von Herrn Dr. Finger im Seniorenbeirat angegangen werden.

Nach langer Diskussion beantragt Herr Krajewski die Veranstaltung wie bisher geplant durchzuführen und den bisherigen Titel beizubehalten. Der Untertitel „Podiumsdiskussion“ soll dagegen durch „Informationsveranstaltung“ ausgetauscht werden.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat beschließt die Veranstaltung am 06.06.2013 unter dem Titel „Selbstbestimmtes Altern – Informationsveranstaltung des Seniorenbeirates“ wie geplant durchzuführen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 6

Enthaltung 1

Zu Punkt 5 – Mitteilungen und Anfragen –

Die Vorsitzende berichtet vom letzten Stammtisch Anfang Mai, zu dem die Frauengemeinschaft der Moschee Remagen eingeladen war. Dieser Stammtisch war sehr erfolgreich, insbesondere konnten einige Vorurteile zwischen den Gruppen diskutiert und ausgeräumt werden. Der nächste Stammtisch findet am 11.6.2013 statt. In der anschließenden Diskussion wird beschlossen, hierzu keine externe Gruppe einzuladen.

Aufgrund der Veranstaltung am 06.06.2013 findet die nächste Sitzung des Seniorenbeirates erst am 04.07.2013 statt.

Frau Kessler berichtet über die Vorbereitungen zum diesjährigen Tag der Demokratie. Wie bereits beschlossen, wird sich der Seniorenbeirat auch in diesem Jahr wieder beteiligen. Frau Kessler bittet darum, dies in der Niederschrift nochmals festzuhalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 18:45 Uhr.

Remagen, den 11.06.2013

Die Vorsitzende

Schriftführer/in

Anna Turiaux
Bürgermeister

Eva Etten